

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	XI
1. Die Rhetorik als Paradigma frühneuzeitlicher Malerei	XI
2. Poetik – Geschichte – Rhetorik. Die Bilderzählung im Spannungsfeld verschiedener Disziplinen	XXVI

TEIL I: Die Entfaltung der Rhetorik

I. Historia, Dialektik und Eloquenz im Werk Raffaels	3
1. Rhetorische Elemente in der „Pala Baglione“	3
2. Die Stanza d’Eliodoro	9
2.1 „Iconic split“: Die Differenzierung der Malweisen	9
2.2 Ähnlichkeiten und Differenzen der konfigurierten Szenen	15
2.3 Paradoxe Konfiguration von Momentanität und Zeitlosigkeit: Die massaceske Bilderzählung der „Befreiung Petri“	18
2.4 Julius II. als ‚Seher‘. Die <i>providentia divina</i> und das <i>exemplum</i>	21
3. Der „Brand des Borgo“	26
3.1 Der Einfluß der Aristotelischen „Poetik“	26
3.2 Rhetorischer Induktionsbeweis und <i>amplificatio christiana</i>	32
3.3 Die Säule als Mittel der Differenzmarkierung	36
3.4 Narrationsprobleme: Ein kohärenter Handlungsfluß inmitten einer paradoxalen Seinskonfiguration	41
3.5 <i>Euphantasiotos</i> und <i>energeia</i> . Der „Brand des Borgo“ und Gauricus’ „De sculptura“	45
4. Die Frage der <i>officia oratoris</i> . Die „Pala Baglione“ im Vergleich mit Mantegnas „Grablegung“	48
5. Leidenschaftliche Bewegung im Bann einer subtilen Harmonie: Der „Bethlehemitische Kindermord“, Michelangelos „Schlacht von Cascina“ und Leonardos „Anghiari-Schlacht“	57
6. Ethische Bindung der Leidenschaft: Quintilians Mittleres zwischen <i>ethos</i> und <i>pathos</i>	67
7. <i>Coincidentia oppositorum</i> , Antizipation Gottes und Diskreditierung Michelangelos: Die „Transfiguration“	72
Michelangelo: „Colui che fece“	81
8. <i>Ut rhetorica pictura</i> . Die Bildfigurationen einer rhetorisierten Dialektik und ein emphatischer Begriff des Bildvermögens	82
9. Das Vermächtnis Raffaels und die „Pala di Monteluce“	89

II. Giorgio Vasari: Künstler der vierten Generation, Rhetoriker und Historiograph	93
1. Vasaris „Viten“	94
1.1 Autonomiestreben und Lob der Auftraggeber	94
1.2 Vasaris Geschichtsverständnis	97
1.3 Ciceronianer und Anticiceronianer. Vasaris Frontenwechsel in der Debatte um den <i>imitatio</i> -Begriff	101
1.4 Vasari und Cicero	108
1.4.1 Die Gedächtnisfunktion der „Viten“ und das Konzept einer selektiven Bildrhetorik	112
1.4.2 Götter und Bestien. Die Humoralpsychologie des Künstlers und seiner Werke	117
2. ‚Macchine‘ per generare orazioni: Die Cancelleria-Fresken	125
3. Vielfalt der Manieren und Gang der Geschichte. Verfügbare Kunstgeschichte im Bildprogramm des Palazzo Vecchio	128
3.1 Gleichschaltung von Kunstgeschichte und dynastischer Geschichte in den Gemälden der Sala di Cosimo il Vecchio	134
3.2 <i>Aemulatio</i> eines Gemäldes Raffaels: Die „Krönung Karls V.“ in der Sala di Clemente VII	139
3.3 Der Scaramuz im Schlachtenbild: Kritik am Naturalismus Leonardos	143
3.4 Pejorative Wendung eines nordischen Realismus	148
3.5 Einerseits und Andererseits. Die Erzählstruktur der Gemälde der Sala dei Cinquecento und das Verfahren der <i>prolepsis</i>	150
4. Bekenntnis zur <i>pittura mista</i> und zum <i>optimum genus dicendi</i> : Die „Rückkehr Gregors XI.“ in der Sala Regia im Vatikanspalast	158
5. ‚Cani abbaianti‘. Vergifteter Künstleralltag	162
III. Metamorphosierende Malerei: Über Francesco Salviati und die Gebrüder Zuccari	167
1. Der Stilpluralismus der Sattelzeit und die Kontroverse um Michelangelo	167
2. Malerische Universalität, historisierende Kunstbetrachtung, ‚Fälschungen‘. Exkurs zu einem ‚Quattrocento-Porträt‘ Salviatis	176
3. Demonstration der Eloquenz in einer ‚antiken Pinakothek‘. Salviatis Fresken im Palazzo Ricci-Sacchetti	183
4. Machtpolitik und <i>pittura storica</i> . Die Zuccari-Fresken in der Sala dei Fasti Farnesiani in Caprarola	191
IV. Erschließung des Sublimen. Über Jacopo Tintoretto	197
1. Künstlerstolz, Marktmechanismen und kirchlichen Direktiven	197
2. Wirkungsästhetische Intensivierung und Invertierung des Blicks: Die „Beweinung Christi“ in der Accademia	204
3. Gnade in Zeiten ‚sub lege‘. Tintoretto und die tridentinische Bild- und Predigt-reform	213
4. Die Rezeption des Pseudo-Longinos und die Neuformulierung des Ciceronianismus	222
5. <i>Sublimitas</i> und <i>virtus heroica</i> im „Gonzaga-Zyklus“	226
V. Eloquenz und Zwischentöne. Anmerkungen zur Bildrhetorik von Peter Paul Rubens	233
1. Eloquenz und historische Bedingungen des stilistischen Habitus	234

2. Formen und Funktionen der Affekterregung. Das neostoizistisch aktualisierte Konzept der <i>kathársis</i>	240
3. <i>Atrocitas</i> als Leitkategorie: Das Vorbild Caravaggio	250
4. Bildsprache und Kriegserfahrung. Zur Allegorie bei Rubens	256
5. Zwischentöne	262
TEIL II: Die Kritik der Rhetorik und die Entwicklung alternativer Bildformen	
VI. Die Affirmation und Kritik der Renaissancekultur im Norden	271
1. Der Souverän als Rhetor. Zur Galerie Franz' I. in Fontainebleau	272
2. Emanzipation vom Vorbild Italiens. Van Heemskerck, seine „Lukas-Madonna“ und die <i>questione di lingua</i>	282
3. Rhetorik-, Eloquenz- und Bildkritik bei Erasmus und Agrippa von Nettesheim	292
4. Aufwertung der <i>historia</i> : Die Entwicklung des kartographischen Historienbildes	301
5. Gewebte <i>historia</i> : „Der Tunisfeldzug Karls V.“	314
VII. Verneinung des Hervorbringungsaktes: Velázquez' „Übergabe von Breda“	325
1. Kunde aus aller Welt: Die Bildzyklen für den Salón de los Reinos im Buen Retiro	325
2. Verkehrter Bildherstellungsprozeß	332
3. Velázquez' Verfahren der Bildrealisation und die Ausdifferenzierung der <i>historia</i>	342
4. Die Kluft zwischen den Welten: Velázquez' Aristotelismus. Mit einem Exkurs zu den „Drei Männern am Tisch“	345
VIII. „Les exploits de Louis sans qu'en rien tu les changes“. Charles Perrault, Charles Le Brun und das Historienbild der <i>Modernes</i>	349
1. ‚Renouvellement des Arts‘	349
2. Die Kontroverse um den Darstellungsmodus der „Histoire du Roy“ und Perraults „La Peinture“	359
3. Die „Audienz des Botschafters Fuentes“	365
4. Das „décider soi-même“ und das antizipierte Gegenargument: Die „Erneuerung des Bündnisses mit den Schweizern“	368
5. Die „Belagerung von Tournai“ und die Kritik an Poussins „Mannalese“	370
6. (Before and) After: Die „Belagerung von Douai“	379
7. Das Darstellungsinteresse der „Histoire du Roy“. Ihr Verhältnis zur <i>doctrine classique</i> und zur Rhetorik	381
8. Die „Histoire“ und die „Mémoires du Roy“	383
9. Zur Rezeption der „Histoire du Roy“	385
10. Die Marginalisierung der Rhetorik im Zeitalter der ‚Großen Eloquenz‘. Zu Perraults „Parallèle des Anciens et des Modernes en ce qui regarde l'éloquence“	391
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	399
Abbildungsverzeichnis	417
Register	423